Die ehemals eingezäunten Vorkommen auf der Lerchenberg-Düne konnten sich in den letzten Jahren gut stabilisieren, weil ein großer Teil des Geländes nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wird und in dem lichten Kiefernwäldchen (vgl. Abb. 1) störende forstliche Maßnahmen unterblieben sind.

Besonders auffallend sind die großen Bestände – mehrere hundert Exemplare auf verhältnismäßig kleinem Areal – von *Cephalanthera rubra, Seseli libanotis* und *Alyssum montanum* subsp. *gmelinii,* wie sie heute für die beiden erstgenannten Arten m.W. an der Bergstraße nirgends mehr vorkommen. An weiteren Arten konnten im Frühsommer 1984 bestimmt werden:

Anthericum ramosum (nur wenige Exemplare am Engen Weg)
Artemisia campestris subsp. *campestris*
Asparagus officinalis
Asperula cynanchica
Campanula glomerata
Euphorbia helioscopia
Euphorbia seguierana
Galium verum
Gentiana cruciata
Geranium sanguineum
Helianthemum nummularium
Helichrysum arenarium
Melilotus albus
Oenothera biennis
Petrorhagia saxifraga
Peucedanum oreoselinum
Phleum phleoides
Polygonatum multiflorum
Sedum acre
Sedum maximum
Silene conica
Silene vulgaris
Thymus serpyllum
Turritis glabra
Vincetoxicum hirundinaria

Obwohl das Gelände im Landschaftsschutzgebiet der Stadt Darmstadt liegt (Verordnung vom 20. 12. 1973), ist seine Flora durch das Heranrücken der Bebauung äußerst gefährdet. Wirksamere Schutzmaßnahmen sind daher dringend erforderlich.

Literatur

BREYER, G.: Zur Topographie und Flora der Eberstädter Dünen. Ber. Naturw. Verein Darmstadt N. F. **8**, 19–25, Darmstadt 1984.

KLAUSING, O.: Die Naturräume Hessens. Mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung im Maßstab 1:200 000. Hess. Landesanstalt für Umwelt (Hrsg.), Wiesbaden 1974.

Listera ovata (L.) R. BR. im Stadtbereich von Kassel

B. SAUERWEIN, Kassel

Floristen, welche in Siedlungsbereichen tätig sind, beschäftigen sich entweder mit der an historische Lebensweisen gebundenen Flora, deren Rückgang heute vielfach bedauert wird, oder sie schauen nach Neophyten aus. Orchideen sucht dagegen niemand in städtischen oder dörflichen Siedlungsbereichen.

Um so erstaunlicher ist es, wenn in intensiv durch städtische Kultur beeinflußtem Raum auf recht jungen Standorten Orchideen gefunden werden. So ist im Kasseler Stadtbereich *Listera ovata* (L.) R. BR. (Eiförmiges Zweiblatt) von zwei Standorten bekannt geworden.

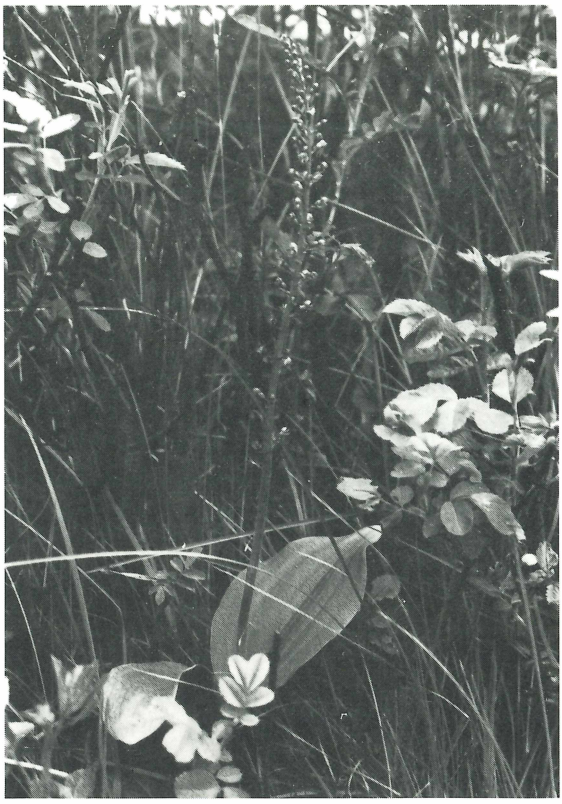


Abb. 1.
Listera ovata am Mittelstreifen der Wilhelmshöher Allee in Kassel.

Abb. 2. Die *Rosa-rugosa*-Pflanzung, in der *Listera ovata* (Pfeil) gefunden wurde. Im Vordergrund: Straßenbahnschienen. Die Fahrbahn für Kraftfahrzeuge befindet sich zwischen dem Pflanzstreifen und dem Gebäude im Hintergrund.





Abb. 3. Von der AG Freiraum und Vegetation selektiv gepflegter Bereich des Mittelstreifens in der Wilhelmshöher Allee. Zu erkennen sind: *Isatis tinctoria, Cichorium intybus, Tripleurospermum inodorum* und *Echium vulgare.*

Listera ovata hat eine recht weite Standortsamplitude, die vom Alno-Ulmion, Carpinion und Fagion bis hin zu Arrhenatheretalia-, Molinion- und Mesobromion-Gesellschaften reicht (OBERDORFER 1983). In Hessen gehört *Listera ovata* zu den verbreiteteren Orchideenarten, die auf Grund ihrer wenig ausgeprägten Standortsansprüche bisher kaum gefährdet sind (BLATT et al. 1983).

Den einen Wuchsort von *Listera ovata* innerhalb des Kasseler Stadtbereichs konnte ich in der Karlsaue (MTB **4622**/444242) nachweisen. In dieser Parkanlage fand ich im Saum einer Baumpflanzung 1984 zwei fertile Pflanzen und ein steriles Exemplar von *Listera ovata,* 1985 zwei fertile und fünf sterile Pflanzen. Für den genannten Meßtischblattquadranten war die Art nach 1974 nicht mehr bestätigt worden (BLATT et al. 1983).

Das zweite Vorkommen von *Listera ovata* im Kasseler Stadtgebiet, das mir Prof. HÜLBUSCH (Kassel) dankenswerterweise mitteilte, befindet sich auf einem noch naturferneren, immissions- und staubbelasteten Standort: auf dem Mittelstreifen der zweibahnig befahrenen Wilhelmshöher Allee (MTB **4622**/441434). Die Wuchsstelle liegt in einem von der AG Freiraum und Vegetation* gepflegten Teilabschnitt. Dort wurden, nachdem der Mutterboden gegen Kalkschotter ausgetauscht worden war, Arten der Sisymbrion-, Artemisietalia- und Dauco-Melilotion-Gesellschaften eingesät, wobei jedoch einzelne Sträucher der alten Bepflanzung belassen blieben (Abb. 3; vgl. AG FREIRAUM UND VEGETATION 1984). Unerwartet fand ich hier 1985 unter einem *Rosa-rugosa*-Strauch – in einem Bereich, wo der Mutterboden belassen wurde – eine prächtig entwickelte, fertile Pflanze von *Listera ovata* (vgl. Abb. 1 u. 2). Ein Fruchtansatz konnte jedoch nicht beobachtet werden. Zur Begleitflora der Orchidee gehören neben drei Arten der Molinio-Arrhenatheretea hauptsächlich Arten der Sisymbrion- und Matricaria-Polygonion-Gesellschaften (vgl. Tab. 1).

---

* Arbeitsgemeinschaft Freiraum und Vegetation/FB 13 – Gesamthochschule Kassel

Tab. 1. Kassel, Mittelstreifen der Wilhelmshöher Allee
Versuchsfläche der AG Freiraum und Vegetation, Höhe Querallee

Datum: 28. 05. 1985		Deckung der Strauchschicht (%): 10	
Größe der Aufnahmefläche (m^2): 1,50		Deckung der Krautschicht (%): 50	
Wuchshöhe der Strauchschicht (m): 1,00		Artenzahl: 20	
Wuchshöhe der Krautschicht (m): 0,25		Nomenklatur nach EHRENDORFER (1973)	
Strauchschicht		Matricario-Polygonion	
		Sagina procumbens	+
Rosa rugosa (Kulturpflanze)	2.2	*Poa subcoerulea*	+
		Poa annua	+
Krautschicht		*Polygonum aviculare* agg. Klg.	r
		Matricaria discoidea	r
Molinio-Arrhenatheretea			
Festuca rubra	1.1	Begleiter	
Dactylis glomerata	+.2	*Cotoneaster dammeri* „Skogholm"	
Poa pratensis	+	(Kulturpflanze)	+.2
Listera ovata	r	*Taraxacum officinale*	1.1
		Convolvus arvensis	+.2
Sisymbrion		*Acer platanoides* Klg.	+
Poa trivialis	2.2	*Acer pseudoplatanus* Klg.	+
Lactuca serriola	+	*Carpinus betulus* Klg.	+
Chenopodium album	r	Moos	1.1

Die von der AG Freiraum und Vegetation angewandte Pflegetechnik bietet neben eingesäten Wildkräutern *(Papaver rhoeas, Tripleurospermum inodorum, Daucus carota, Verbascum thapsus, Malva sylvestris, Isatis tinctoria* u. a.) auch der aufkommenden spontanen Vegetation Lebensraum und ist daher auch von floristischem Interesse. Auf einem anderen Teilstück des Mittelstreifens der Wilhelmshöher Allee, welches ebenfalls weder gehackt noch mit Herbiziden behandelt wird, wächst z. B. spontan *Diplotaxis tenuifolia* (L.) DC. (MTB **4622**/441222). Diese in Südhessen häufigere submediterran-mediterrane Ruderalart ist in Nordhessen selten (GRIMME 1958). Nachdem das letzte bekannte Kasseler Vorkommen auf dem alten Fabrikgelände der Henschelei (KIENAST 1978) durch den Neubau der Gesamthochschule Kassel vernichtet wurde, konnte sich diese gelbblühende Art der Brassicaceae an dem genannten Standort und auch in der Philippistraße (MTB **4622**/441222) neu ansiedeln. Im Herbst 1985 konnte ich am Weinberg in Kassel an einer Baustellenzufahrt ebenfalls *Diplotaxis tenuifolia* finden (MTB **4622**/444124). Sie wächst dort in Begleitung von *Diplotaxis muralis* (L.) DC., die von GRIMME (1958) bereits für den Kasseler Bahnhof und den Fuldahafen erwähnt wurde.

Literatur

AG FREIRAUM UND VEGETATION: Pflege ohne Hacke und Herbizid. Arbeitsber. d. FB 13-GhK, Kassel 1984.

BLATT, H., A. GRUBE & H. SCHULZ: Verbreitung und Gefährdung der Orchideen in Hessen. 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1983.

EHRENDORFER, F.: Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. Stuttgart 1973.

GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (=Abh. Ver. Naturk. Kassel **61**). Kassel 1958.

KIENAST, D.: Die spontane Vegetation der Stadt Kassel in Abhängigkeit von bau- und stadtstrukturellen Quartierstypen (= Urbs et Regio **10**). Kassel 1978.

OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 5. Aufl. Stuttgart 1983.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Sauerwein Bernd

Artikel/Article: Listera ovata (L.) R. BR. im Stadtbereich von Kassel 12-15